



Eröffnungsabend des 73. Festivals junger Künstler

520 Teilnehmende aus 30 Nationen bringen in vier Wochen über 80 Konzerte zur Aufführung. Eine Festival-Akademie organisiert 35 Workshops und Projekte. Unter dem Motto „Rituals“ ist das traditionsreiche Festival junger Künstler Bayreuth am Donnerstagabend im Zentrum in den Festspielsommer gestartet. Auch das 73. Festival junger Künstler will Brücken bauen zwischen jungen Musikern aus aller Welt. „Rituale machen uns stark, um Neues

zu wagen. Sie sind Basis für die Zukunft“, ist Vorstandsvorsitzender Professor Christian Germelmann überzeugt. Das Programm biete eine Reise durch die Welt der Rituale und Klänge. Die internationalen Begegnungen zwischen Künstlern und Kulturen ermöglichten Fremdes vertrauter zu machen und das Eigene neu zu erfahren. Rituale stünden zugleich für bewusstes, zielgerichtetes und keineswegs beiläufiges Handeln. Und genau diese Beständigkeit,

die auch das Festival auszeichne, schaffe Vertrauen. „Das Festival junger Künstler ist eine Probebühne für die Jugend der Welt“, unterstrich Germelmann. Intendantin Sissy Thamer ist seit vielen Jahren der unermüdliche Motor des Jugendfestspieltreffens. Sie appellierte an den musikalischen Nachwuchs, sich mit Leidenschaft auf den Weg zu machen, um Kunst in all ihren Facetten zu entdecken. Ein ausführlicher Bericht folgt. ue Foto: Ute Eschenbacher